

Liebe Pueri Cantores,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

was kaum jemand für möglich gehalten hat, ist nun Wirklichkeit geworden: Es gibt Krieg in Europa. Die Ukraine scheint zwar weit weg zu sein, aber wir spüren, wie sich der russische Angriff nicht nur auf die unmittelbaren Nachbarländer auswirkt, sondern auf ganz Europa, ja auf die ganze Welt. Menschen werden Opfer der Angriffe, Menschen fliehen verzweifelt aus ihrer Heimat. Das macht uns traurig und wütend.

Wir hatten wohl alle gedacht und gehofft, dass so etwas – zumindest in Europa – nicht mehr geschehen würde. Aber nun ist es so gekommen, und wir fragen uns, was wir in dieser Situation tun können. Wir möchten gerne den Menschen in der Ukraine unsere Solidarität zeigen und helfen, aber viele Möglichkeiten haben wir nicht.

Das Wichtigste, was wir als Pueri Cantores tun können, ist, für den Frieden zu beten. Die schlimmen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs waren ja der Anlass, der zur Idee unserer weltweiten Gemeinschaft von Chören aus verschiedenen Ländern, Sprachen und Kulturen geführt hat. Fernand Maillet, der die Gründung des Internationalen Verbandes Pueri Cantores auf den Weg brachte, hatte die Vision, dass alle Kinder der Welt sich im gemeinsamen Singen und Beten, in freundschaftlicher Begegnung und in solidarischer Verbundenheit für den Frieden und die Versöhnung in der Welt einsetzen.

Wir spüren heute mehr denn je, wie notwendig und aktuell dieser Auftrag ist. Deshalb bitte ich Euch, in der Gemeinschaft Eures Chores in dieser Zeit miteinander um Frieden zu beten: im Gottesdienst, aber auch in der Chorprobe. Am Anfang oder am Ende einer Probe lässt sich ein solches Gebet gut anfügen, im Proberaum oder in der Kirche; dort können dann vielleicht auch Eure Eltern oder auch Freundinnen und Freunde teilnehmen. Passende Gesänge habt Ihr bestimmt in Eurem Repertoire. Eine biblische Lesung, Fürbitten und Gebete sind hier beigefügt.

Wenn wir nicht nur im Singen, sondern auch im Beten miteinander verbunden sind, erleben wir, wie lebendig und stark die Gemeinschaft innerhalb unserer Chöre und die Gemeinschaft der vielen Pueri-Cantores-Chöre untereinander ist.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen einen guten und fruchtbaren Weg der heiligen 40 Tage hin zum Osterfest, an dem der auferstandene Herr – so wie damals den Aposteln – heute uns und der ganzen Welt wünscht: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19).

Marius Linnenborn

Geistlicher Beirat des Deutschen Chorverbandes PUERI CANTORES

